**Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 28**
von Warren D. Hoover

**Von der Ölberg-Rede zur Entrückung – Prophetie über das Gemeindezeitalter – Teil 3**

**Die Beziehung der Gemeinde zum HERRN nach der Auferstehung**

**Johannes Kapitel 15, Verse 1-2**
**„ICH bin der wahre Weinstock, und Mein Vater ist der Weingärtner. 2Jede Rebe an Mir, die keine Frucht bringt, entfernt Er, und jede (Rebe), die Frucht bringt, reinigt Er, damit sie noch mehr Frucht bringe.“**

Jesus Christus beginnt Seine Lehre mit einem Analog, der sehr bedeutungsvoll für das Volk in jenen Tagen war, weil es in einer Agrarkultur-Gesellschaft lebte und Weinreben überall in Judäa zu finden waren. Wir erinnern uns daran, als Moses die 12 Kundschafter ins Heilige Land schickte, dass sie unter Anderem mit einer Weinrebe mit einer einzigen Weintraube zurückkamen, die so groß war, dass sie von zwei Männern getragen werden musste.

**4.Mose Kapitel 13, Vers 23**
**Als sie dann ins Tal Eskol (= Traubental) gekommen waren, schnitten sie dort eine Rebe mit einer einzigen Weintraube ab, die sie zu Zweien an einer Stange trugen, auch einige Granatäpfel und Feigen.**

Jesus Christus vergleicht sich Selbst mit dem Weinstock und den himmlischen Vater mit dem Weingärtner, Der die Reben aufzieht und pflegt. Dann spricht Jesus Christus von den Reben, die für die Gläubigen Seiner Gemeinde stehen. Wir sollten sehr genau darauf achten, was Er über sie sagt. Ganz besonders wichtig ist Seine Erwähnung „**Jede Rebe an Mir**“. Bei dem gesamten Gleichnis geht es um die Gläubigen, die zumindest angefangen haben, in Ihm zu leben. Von den Ungläubigen und ihrem Schicksal ist hier nicht die Rede.

Die nächste Frage, die wir uns in diesem Zusammenhang stellen müssen, ist: „Worin besteht die Frucht?“ Dazu gibt es eine dreiteilige Antwort.

1.
In Jesus Christus zu leben, führt zu einer radikalen Veränderung in unserem Leben und in unserem Verhalten. Der Apostel fasst diese kurz zusammen in:

**Galater Kapitel 5, Verse 22-24**
**22Die Frucht des Geistes dagegen besteht in Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, 23Sanftmut, Beständigkeit (oder:**

**Festigkeit); gegen derartige (Geistesfrüchte) kann das Gesetz keine Anklage erheben. 24Die aber Christus Jesus angehören, haben ihr Fleisch samt seinen Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.**

Der einzige Begriff, der einer näheren Erklärung bedarf, ist „Sanftmut“. Damit ist zwar auch „Liebenswürdigkeit“ gemeint, liefert aber noch nicht die volle Bedeutung dieses Wortes. Sie lautet „Belehrbarkeit“. Das ist ein ganz wichtiger Punkt; denn er bedeutet, dass ein Christ immer lernwillig sein sollte.

Beachte auch den Ausdruck **„gegen derartige (Geistesfrüchte) kann das Gesetz keine Anklage erheben“**. Das bedeutet, dass solch ein Verhalten in jeder Gesellschaft oder unter jeder Regierung immer akzeptabel ist. Die Geistesfrüchte werden niemals von Situationen eingeschränkt. Jeder Gläubige sollte sein Leben anhand dieser Geistesfrüchte bewerten und zwar ohne Ausnahme. Der himmlische Vater erwartet, all diese Geistesfrüchte bei den Jüngern von Jesus Christus zu sehen. Und wenn es an der einen oder anderen in unserem Leben mangelt, sollten wir Gott um Hilfe bitten, damit sie sich bei uns entwickeln.

**2.Korinther Kapitel 13, Vers 5**
**Macht an euch selbst die Probe, ob ihr im Glauben steht, prüft euch selbst! Oder könnt ihr nicht an euch selbst erkennen, dass Jesus Christus in euch ist? Da müsstet ihr ja unbewährt (= unechte Christen) sein.**

Die zweite Bedingung im **Galaterbrief** ist genauso wichtig. Diejenigen, die zu Jesus Christus gehören, haben „ihr Fleisch gekreuzigt“. Das bedeutet, dass wir Gelüste überwunden haben müssen auf:

- Reichtum
- Ruhm
- Macht
- Persönliche Anerkennung

Dazu gehört schlicht und ergreifend alles, um in dieser Welt erfolgreich zu sein. Wir müssen den menschlichen Stolz sowie die Rebellion überwinden und diese Laster durch gottergebene Demut und Belehrbarkeit ersetzen.

2.
Der zweite Teil der Antwort hat mit der Präsenz und dem Gebrauch der Geistesgaben zu tun.

**1.Korinther Kapitel 12, Verse 7-11**
**7Jedem wird aber die Offenbarung des Geistes zum allgemeinen Besten (= zum Nutzen der Gemeinde) verliehen. 8So wird dem Einen durch den**

**Geist Weisheitsrede verliehen, einem Anderen Erkenntnisrede nach Maßgabe desselben Geistes, 9einem Anderen Glaube in demselben (oder: durch denselben) Geist, einem Anderen Heilungsgaben in dem einen Geiste, 10einem Anderen Verrichtung von Wundertaten, einem Anderen Weissagung (oder: prophetische Rede), einem Anderen Unterscheidung der Geister, einem Anderen mancherlei Arten von Zungenreden, einem Anderen die Auslegung der Zungenreden. 11Dies alles wirkt aber ein und derselbe Geist, indem Er jedem eine besondere Gabe zuteilt, wie Er will.**

Jeder echte Jünger von Jesus Christus hat zumindest eine besondere Geistesgabe vom Heiligen Geist empfangen, viele haben sogar mehrere. Diese werden dem Gläubigen zu drei Zwecken verliehen:

1.
Anderen zu dienen, wie zum Beispiel in Form der Lehr-Fähigkeit, die ich nutze, um meine Bücher zu schreiben.

2.
Zum Aufbau und zur Erhaltung der Gemeinde von Jesus Christus beizutragen. Dazu gehören die Gaben der Verwaltung und des Dienstes.

3.
Um den Ungläubigen Zeugnis zu geben. Es gibt heute kaum noch Gemeinden, in denen die gesamte Bibel durchgenommen wird. Gottes Plan sieht allerdings vor, dass der Ungläubige das komplette Wort Gottes hört und davon überzeugt wird.

**Römer Kapitel 10, Vers 17**
**Mithin kommt der Glaube aus der Botschaft (= Predigt), die Predigt aber (erfolgt) durch Christi Wort (oder: im Auftrage Christi).**

In **1.Korinther Kapitel 12** verwendet der Apostel Paulus einen anderen Vergleich für denselben Punkt. Er schreibt, dass wir alle Teile desselben Leibes darstellen, dessen Haupt Jesus Christus ist. Dieser Körper ist eingeschränkt, wenn Teile davon fehlen. Paulus sagt hier auch sehr streng, dass wir keinen anderen Gläubigen beneiden sollen, weil er über eine Geistesgabe verfügt, die wir nicht besitzen. Dieser Leib muss all seine verschiedenen Teile haben, damit er funktionieren kann, und alle Teile können nicht dasselbe machen. Es versteht sich von selbst, dass wenn Christen sich davon lösen, weil sie ihre eigenen persönlichen Interessen verfolgen, diesen Leib schädigen. Sie können nicht bei den Frucht bringenden Reben bleiben. Genauso gilt, dass wenn ein Teil des Leibes entfernt würde, er verdorren und sterben würde. Deshalb wird ein Christ, der sich nicht mehr an die Lehre Christi hält, abgestoßen.

Kommen wir noch einmal auf den Zweck der Geistesgaben zu sprechen. Von unserem Gebrauch sollen alle Menschen, mit denen wir zusammenkommen, profitieren. Wenn jeder Gläubige seine Geistesgaben voll ausschöpft, funktioniert die Gemeinde von Jesus Christus optimal. Andererseits schaden wir ihr, wenn wir uns mit unseren Geistesgaben nicht identifizieren und sie nicht voll einsetzen.

Eine der größten Schwächen der modernen amerikanischen Kirche ist, dass den Gläubigen dort nicht gelehrt wird, wie sie ihre Geistesgaben identifizieren und nutzen können. Die Folge davon ist, dass sie schwächer wird, weil sie nicht so funktioniert wie beabsichtigt. Noch schädlicher für die Gemeinde von Jesus Christus sind Leute, die behaupten, „Christen“ zu sein, sich aber weigern, regelmäßig einen bibeltreuen Gottesdienst zu besuchen (sofern er angeboten wird) oder sich am Gemeindedienst zu beteiligen. Das wäre ein direkter Verstoß gegen:

**Hebräer Kapitel 10, Verse 24-25**
**24Und lasst uns auch aufeinander Acht geben, um uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Werken anzuregen, 25indem wir unsere Zusammenkünfte (= Versammlungen) nicht versäumen, wie das bei etlichen Gewohnheit ist, sondern uns gegenseitig ermuntern, und zwar um so mehr, als ihr den Tag (der Wiederkunft Jesu) schon nahen seht.**

Beachte, dass in der gegenwärtigen Endzeit diese Dinge wichtiger sind denn je.

3.
Neue Jünger für Jesus Christus zu gewinnen. Seinen Missionsauftrag zu erfüllen, ist nicht freiwillig, obwohl Satan alles Mögliche in seiner Macht stehende unternimmt, um Gläubige davon abzubringen. Er ist besonders geschickt darin, Christen davon zu überzeugen, dass sie beschämt, lächerlich gemacht oder geächtet würden, wenn sie Zeugnis geben. Darüber hinaus benutzt er die politische Korrektheit, um zu versuchen, uns in den Schulen und an den Arbeitsplätzen ruhig zu stellen. Außerdem will er den Christen einreden, dass sie viel zu beschäftigt seien und viel zu wenig Zeit hätten, um sich der Evangelisation zu widmen.

Der HERR erwartet nicht von jedem Jünger dieselbe Anzahl von Konvertiten, aber keiner von uns ist davon ausgenommen, Frucht zu bringen.

**Markus Kapitel 4, Vers 20**
**„Wo aber auf den guten Boden gesät ist, das sind solche, die das Wort hören und aufnehmen und Frucht bringen, dreißigfältig und sechzigfältig und hundertfältig.“**

Kehren wir nun zu **Joh 15:2** zurück. Die wichtige Aussage ist, dass der himmlische Vater jede Rebe entfernt, die keine Frucht bringt. In der landwirtschaftlichen Terminologie ist jede Rebe, die keine Frucht bringt, ein Parasit. Sie wird routinemäßig aus dem Weinstock herausgerissen und verbrannt, weil die Weinanbauer Nährstoffe brauchen, welche die produktiven Reben benötigen, um ihre Produktion zu erhöhen.

Leider ist es heute Realität, dass es zu viele Priester gibt, die sich nur auf Gottes Liebe fokussieren und die Wahrheit vernachlässigen, dass Er auch heilig und gerecht ist. Und von daher muss Er auch richten, weil alle Seine Eigenschaften sich im Einklang befinden müssen. Der Parasit muss natürlich vom Weinstock entfernt werden!

Der himmlische Vater entfernt nicht nur die Parasiten, sondern Er stutzt die produktiven Reben auch, indem Er sie züchtigt und prüft. Und dieser Prozess ist nicht immer angenehm, aber unbedingt notwendig.

**Hebräer Kapitel 12, Vers 11**
**Jede Züchtigung scheint uns freilich für den Augenblick nicht erfreulich, sondern betrübend zu sein; hinterher aber lässt sie denen, die sich durch sie haben üben lassen, die friedvolle (oder: friedsame = Frieden schaffende) Frucht der Gerechtigkeit erwachsen.**

**Jakobus Kapitel 1, Vers 12**
**Selig ist der Mann, der die Versuchung (V.2) standhaft erträgt! Denn nachdem er sich bewährt hat, wird er das Leben als Siegeskranz empfangen, den Er (d.h. Gott) denen verheißen hat, die Ihn lieben.**

**1.Petrusbrief Kapitel 1, Vers 7**
**Dadurch soll sich ja die Echtheit eures Glaubens bewähren und wertvoller erfunden werden als Gold, das vergänglich ist, aber durch Feuer in seiner Echtheit erprobt wird, und sich (euch) zum Lobe, zur Ehre und zur Verherrlichung bei der Offenbarung Jesu Christi erweisen.**

Diese Züchtigung ist nicht nur erforderlich, wir sollen sie auch mit Geduld ertragen.

**Jakobus Kapitel 5, Vers 7**
**So harret denn standhaft aus, liebe Brüder, bis zur Ankunft (= Wiederkunft) des HERRN! Bedenket: Der Landmann wartet auf die köstliche Frucht der Erde (oder: Seines Feldes) und geduldet sich ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen (= Herbst- und Frühlingsregen) empfängt.**

Wir müssen uns selbst durch die Erkenntnis des letzten Zwecks ermutigen. Der Landwirt ist der himmlische Vater, und die köstlichen Früchte, auf die Er wartet, sind Seelen. Das ist der eigentliche glorreiche Zweck der Rebe. Auf diese Weise wird der himmlische Vater im Sohn verherrlicht. Der Auftrag der Gemeinde von Jesus Christus ist, immer mehr Seelen in die Ernte zu bringen.

Jeder von uns findet in seinem Leben immer mal wieder Beweise für die göttliche Zucht. Wenn dies nicht geschieht, gehören wir nicht zum Weinstock.

**Hebräer Kapitel 12, Vers 8**
**Wenn ihr dagegen ohne Züchtigung bliebet, die doch allen (anderen Söhnen) zuteil geworden ist, so wäret ihr ja unechte Kinder und keine Söhne.**

Jeder, der denkt, dass er erlöst sei und hat noch keine Erfahrung mit der Züchtigung des HERRN gemacht, muss den Zeitpunkt und die Methode seiner angeblichen Erlösung überprüfen. Wenn es keine Züchtigung von Seiten Gottes gibt, dann hat Erlösung niemals stattgefunden. Am Ende werden diese vermeintlichen „Jünger Jesu“ Folgendes erleben:

**Matthäus Kapitel 7, Vers 23**
**„Aber dann werde ICH ihnen erklären: ›Niemals habe ICH euch gekannt; hinweg von Mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!‹“(Ps 6,9)**

**Johannes Kapitel 15, Vers 3**
**„Ihr seid bereits rein infolge des Wortes, das ICH zu euch geredet habe.“**

Diese Aussage von Jesus Christus darf nicht falsch verstanden werden. ER sagt hier NICHT, dass Er etwas gesagt hätte, durch das Seine Jünger rein geworden wären. ER meint, dass sie rein sind, weil sie an die Lehre GLAUBEN, die Er verkündet hat. Rein zu sein ist wichtig, um gute Früchte produzieren zu können.

**1.Petrusbrief Kapitel 1, Verse 14-16**
**14Als gehorsame (Gottes-) Kinder gestaltet euer Leben nicht nach den Lüsten, die ihr früher während (der Zeit) eurer Unwissenheit gehegt habt, 15sondern werdet nach dem Vorbild des Heiligen, Der euch berufen hat, gleichfalls in eurem ganzen Wandel heilig, 16weil ja doch geschrieben steht (3.Mose 11,44; 19,2): »Ihr sollt heilig sein, denn ICH bin heilig!«**

Mit „Wandel“ ist der Lebensstil gemeint und nicht nur der Austausch von Vorstellungen, so wie er heute in religiösen Kreisen praktiziert wird. Der Grund, weshalb unser Lebenswandel heilig sein soll, ist der, dass wir den Heiligen Geist betrüben, wenn wir sündigen. Denn wenn wir sündigen,

demonstrieren wir dadurch, dass wir Seine Führung und Autorität in unserem Leben ablehnen.

**Epheser Kapitel 4, Vers 30**
**Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit Dem ihr auf den Tag der Erlösung versiegelt seid.**

Dies sollen wir nicht tun, weil es unmöglich ist, ohne Seine Führung gute Früchte hervorzubringen. Falls wir sündigen, sollen wir dies sofort aufrichtig bereuen und um Vergebung und Wiederherstellung bitten.

**1.Johannesbrief Kapitel 1, Verse 8-9**
**8Wenn wir behaupten, keine Sünde zu haben, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns; 9wenn wir (aber) unsere Sünden bekennen (= eingestehen), so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.**

**Johannes Kapitel 15, Vers 4**
**„Bleibt in Mir, so bleibe ICH in euch. Wie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr es nicht, wenn ihr nicht in Mir bleibt.“**

Im „Merriam Webster's Dictionary“ wird das Wort „bleiben“ wie folgt definiert:

1. stabil oder in einem festen Zustand
2. sich weiterhin an einem bestimmten Platz aufhalten, verweilen, aushalten, so weitermachen wie bisher

Mit anderen Worten sagt Jesus Christus uns, dass wir IN IHM leben und nicht nur, dass wir Ihn in uns leben lassen sollen. Wenn Leute uns beobachten, sollten sie Jesus Christus in Aktion sehen. Beachte, dass hier von dem Weinstock und die Reben die Rede ist. Die Reben ziehen ihre Nahrung aus dem Weinstock. Sie ist nötig, damit die Rebe Früchte produzieren kann. Und wenn wir keine Früchte bringen, werden wir als Parasiten entfernt. Aber wenn Reben abgeschnitten werden, sterben sie. Die Vorstellung ist, dass das Leben IN JESUS CHRISTUS nötig ist, um unser Leben zu erhalten und dass es nicht Nahrung zur Fruchtproduktion liefert.

**Johannes Kapitel 15, Vers 5**
**„ICH bin der Weinstock, ihr seid die Reben: Wer in Mir bleibt und in wem ICH bleibe, der bringt reichlich Frucht; dagegen ohne Mich könnt ihr nichts vollbringen.“**

Je mehr wir uns zu unserer Ernährung von Jesus Christus abhängig machen und Seine Gegenwart in uns erlauben, so dass Er uns führt, umso mehr Früchte werden wir produzieren. Ohne Seine Ernährung können wir überhaupt keine Früchte zustande bringen.

**Johannes Kapitel 15, Vers 6**
**„Wer nicht in Mir bleibt, der wird weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; man sammelt sie dann und wirft sie ins Feuer: Da verbrennen sie."**

Beachte, dass Jesus Christus hier nicht von Ungläubigen spricht. Das ist kein Bild dafür, dass sie in die Hölle geworfen werden. Stattdessen ist dies eine Darstellung von Verfolgung und Gerichten, die Gott in unserem Leben zulässt, wenn wir nicht in Jesus Christus bleiben. Erinnern wir uns an die vorherigen Verse über das Abschneiden der Rebe. Es ist ebenso ein Bild für all jene, die ihre Sünde unter der Zucht Gottes nicht bereuen, ihre Sünde sie zum Tode führt.

**Römer Kapitel 6, Vers 16**
**Ihr wisst ja doch, dass, wenn ihr euch jemand als Knechte zum Gehorsam hingebt, ihr dann auch dessen Knechte seid und ihm Gehorsam zu leisten habt, und zwar entweder (als Knechte) <u>der Sünde, was zum Tode führt</u>, oder (als Knechte) des Gehorsams (gegen Gott), wodurch ihr zur (Leben spendenden) Gerechtigkeit gelangt.**

**1.Johannesbrief Kapitel 5, Vers 16**
**Wenn jemand seinen Bruder eine Sünde begehen sieht, eine Sünde, die nicht zum Tode (d.h. zu ewiger Gottgeschiedenheit) ist (oder: führt), so soll er (für ihn) bitten und ihm dadurch zum Leben verhelfen, nämlich denen, die nicht zum Tode sündigen. <u>Es gibt (nämlich) auch eine Sünde zum Tode</u>; von dieser sage ich nicht, dass man (für eine solche) Fürbitte einlegen soll.**

Es gibt einen Punkt, an dem der himmlische Vater aufhört, darauf zu warten, dass Du bereust. Dann nimmt Er Dich aus der Gemeinde von Jesus Christus hinaus und von der Erde weg, damit Du nicht mehr weiter rebellierst und Seinen Sohn durch Dein sündiges Leben verlästerst.

**Johannes Kapitel 15, Vers 7**
**„Wenn ihr in Mir bleibt und Meine Worte in euch bleiben, dann bittet, um was ihr wollt: Es wird euch zuteil werden."**

Hier verheißt Jesus Christus noch einmal, uns alles zukommen zu lassen, was wir benötigen. Doch es gilt immer nach wie vor die Bedingung, die damit verbunden ist: Dazu müssen wir in Ihm leben und Sein Wort in uns. Wenn wir

jedoch meinen, abseits von Ihm unser eigenes Leben führen zu können und willentlich gegen Seine Instruktionen in Seinem Wort verstoßen, können wir nichts Anderes als Züchtigung von Ihm erwarten. Fakt ist, dass Er uns die Option anbietet, entweder in Ihm zu leben, Seinen Frieden, Seine Freude und Seine Liebe zu empfangen oder fernab von Ihm in der Weisheit dieser Welt und unter der Geißel Seiner Züchtigung solange zu leben, bis wir aufrichtig unsere Sünden bereuen und zu Ihm zurückkehren oder weiterhin zu rebellieren und uns komplett von Ihm im Unglauben und Abfall abwenden.

**Johannes Kapitel 15, Vers 8**
**„Dadurch ist Mein Vater verherrlicht, dass ihr reichlich Frucht bringt und euch als Meine Jünger erweist.“**

Jesus Christus kommt noch einmal auf das zu sprechen, was Er bereits in **Johannes Kapitel 14** gesagt hatte, als Er versprach, unsere Gebete zu erhören. Es geht in allererster Linie darum, dass der himmlische Vater verherrlicht wird. Und die Früchte in unserem Leben verherrlichen Ihn. Wir können das auch mit anderen Worten ausdrücken, um diesen ganzen Prozess deutlicher zu machen. Der Schlüssel dazu, dass wir positive Reaktionen auf unsere Gebete erhalten, ist, dass wir ein Leben führen, welches Früchte hervorbringt und dadurch gekennzeichnet wird, dass der himmlische Vater geehrt wird.

**Johannes Kapitel 15, Verse 9-10**
**9“Wie Mich der Vater geliebt hat, so habe auch ICH euch geliebt: Bleibet in Meiner Liebe! 10Wenn ihr Meine Gebote haltet (oder: befolgt), werdet ihr in Meiner Liebe bleiben, gleichwie ICH die Gebote Meines Vaters gehalten (oder: befolgt) habe und damit in Seiner Liebe bleibe. 11Dies habe ICH zu euch geredet, damit die Freude, wie ICH sie habe, auch in euch (vorhanden) sei und eure Freude vollkommen werde.“**

Jesus Christus kommt an dieser Stelle darauf zurück, wie **Johannes Kapitel 15** begonnen hat: Liebe ist der Schlüssel. Wir sollen in der Liebe zu Gott und zu unseren Mitjüngern bleiben. Die Methode, mit der man in Seiner Liebe bleibt, ist die, dass man Seine Gebote hält. Der Ungläubige wird keine Liebe in seinem Leben erfahren. In einem alten Sprichwort heißt es, dass er „einen Kohlebrocken zu Weihnachten bekommt“.

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache.